

Nichts bleibt, wie es ist

Anja Gold

1

Wol-ken zie-hen schwe-r vor-rü-ber, Ge-dan-ken ma-chen'se-ben-so, heu-te ist der Tag ein trü-ber, und du fühlst dich gar nicht froh. Der

5

Wind weht drau-ßen im-merkäl-ter, in dir sieht's ge-nau-so aus, du fühlst dich heut um vie-les al-ter, drau-ßen tobt der Sturm ums Haus.

9

Re-gen pras-selt un-barm-her-zig aufs Dach und auf die See-le ein, et-was in dir schreit und wehrt sich, doch du fühlst dich win-zig klein.

13

hey hey hey hey hey hey hey hey

14

Du darfst da-ran glau-ben, der Som-mer, der kommt wie-der, du kannst da-rauf hof-fen, er bringt dir bess're Lie-der. Du

18

darfst da-rauf ver-trau-en, wenn du im Ab-seits bist, es wird auch wie-der an-ders, nichts bleibt, wie es ist.

22

Freund-schaft kann ver-lo-ren ge-hen, lässt dich ganz al-lein zu-rück, du willst das al-les nicht ver-ste-hen, trau-erst um's ver-lor'-ne Glück. Die

26

gan-ze Welt-scheint ge-gen dich jetz, du fühlst dich wie der letz-te Narr, Wut kommt auf, die ge-gen den hetzt, der dir vor-her wich-tig war.

30

Blind-lings läufst du, vol-ler Trüb-sal, weißt nicht, ob die Rich-tung stimmt, du ver-fluchst dein blö-des Schick-sal, das dir al-le Freu-de nimmt.

34

hey hey hey hey hey hey hey hey

35

Du darfst da- ran glau- ben, die Freundschaft, die kommt wie- der, du kannst da- rauf hof- fen, sie bringt dir bess'-re Lie- der. Du

39

darfst da- rauf ver- trau- en, wenn du im Ab- seits bist, es wird auch wie- der an- ders, nichts bleibt, wie es ist.

43

Menschen flieh'n vor Krieg in Scha- ren, doch nicht al- le schaf- fen es, dort wo sie mal glück- lich wa- ren, wü- ten Machtkampf und I- S. Sie

47

sind mit Glück hier an- ge- kommen, und tref- fen hier er- neut auf Wut, denn vie- le füh- len sich ge- nom- men die Ga- ran- tie auf Hab und Gut. E

51

gal ob aus den eig'- nen Rei- hen o- der ob von au- ßen her, im- mer gibt es ir- gendei- nen, der macht's al- len rich- tig schwer.

55

hey hey hey hey hey hey hey hey

56

Du darfst da- ran glau- ben, der Frie- de, der kommt wie- der, du kannst da- rauf hof- fen, er bringt dir bess'-re Lie- der. Du

60

darfst da- rauf ver- trau- en, wenn du im Ab- seits bist, die Welt wird wie- der an- ders, nichts bleibt, wie es ist.